



INDIVIDUELLE FÖRDERUNG AN DER GOETHESCHULE

Durch vielfältige Aktivitäten unterstützt die Goetheschule Schülerinnen und Schüler auf ihrem Weg zum angestrebten Ausbildungsziel. In enger Zusammenarbeit mit den Eltern werden verschiedenste Wege aufgezeigt, Hilfen und Maßnahmen angeboten, um möglichst allen Kindern jeweils entsprechend dem individuellen Leistungsvermögen zu ermöglichen die gymnasialen Ziele zu erreichen und persönliche Potenziale zu fördern. Die Zusatzangebote finden auf verschiedenen Ebenen statt, dabei wird klar unterschieden zwischen der Arbeit im Fachunterricht, im Förderunterricht und den Arbeitsgemeinschaften, als auch der eigenverantwortlichen Arbeit zu Hause.

I. Überblick über Schwerpunkte der Förderung

Das vorliegende Konzept beinhaltet drei Bausteine:

die Förderung der Selbst- der sozialen und fachmethodischen Kompetenzen beim Übergang von der Grundschule zum Gymnasium, später in der Mittelstufe und gegebenenfalls in der Oberstufe.

1. **Diagnose und Förderung der Selbstkompetenz:** Zunächst sollen mögliche Schwierigkeiten der S'uS im Bereich der **Selbstkompetenz** diagnostiziert werden, woraufhin sie individuell beraten und dementsprechend gefördert werden. Ziel eines solchen Förderverfahrens ist es, die Selbstwahrnehmung der einzelnen S'uS zu schulen, Stärken auszubauen und Schwächen zu erkennen und gezielt zu fördern. Ebenfalls gilt es hier S'uS dazu zu motivieren, zu autonomen, aktiven Lernern zu werden, d.h. den Lernprozess für sich zu gestalten und nicht als etwas von oben Auferlegtes anzusehen.
2. **Förderung der fachmethodischen Kompetenzen in den Kernfächern**
 - a. **beim Übergang von der Grundschule zur Unterstufe**
 - b. **in der Mittelstufe und Oberstufe**
3. **Förderung sozialer Kompetenzen:** Ein gutes, das erfolgreiche Lernen unterstützendes Klassenklima wird durch verschiedene Bausteine innerhalb und außerhalb des Unterrichts systematisch gefördert.

II. Diagnostik des Förderbedarfs und individuelle Förderung von Selbst- und fachmethodischen Kompetenzen

Die Diagnose individueller Stärken und Schwächen der S'uS findet statt

- nach einer Sichtung von Klassenarbeiten und Hausaufgaben,
- mit Hilfe von Diagnose- und Beobachtungsbögen, wie z.B. Kann-Listen (durch eine Selbsteinschätzung im Vergleich zur Einschätzung des Lehrers).

In einem Lernberatungs- und Fördergespräch werden Eltern über die Zielsetzung des Förderverfahrens aufgeklärt und mit ins Boot geholt. Sie erklären sich einverstanden, den erstellten Arbeitsplan zu Hause zu unterstützen, regelmäßig zu überprüfen und abzuzeichnen. Der enge Kontakt zu den Eltern ist ausschlaggebend für eine erfolgreiche Förderung.

Innerhalb des Fach- und Förderunterrichts werden die verschiedenen Kompetenzbereiche Schritt für Schritt erarbeitet und ein Wochen- bzw. Monatsziel formuliert, damit die Ziele kleinschrittig erreicht werden können und.



2.1. *Selbstkompetenz oder Lernen lernen*

Auch wenn die Schwierigkeiten leistungsschwächerer S'uS individuell und vielfältig sind, so haben sie eins gemeinsam – die S'uS verfallen oft in ein Arbeitschaos, d.h. sie haben Schwierigkeiten sich zu organisieren, können ihr Arbeitsverhalten schlecht steuern, den Arbeitsberg kaum organisieren und abarbeiten, oder ihre Ergebnisse kontrollieren. Gemeinsam mit dem Lehrer werden Strategien und Techniken thematisiert, trainiert und angewandt, die zu Hause und im Fachunterricht erprobt werden sollen. Hierfür werden Schritte festgelegt, durch die S'uS ihre Lernprozesse selbst planen, steuern und reflektieren. Dazu zählen folgenden Aspekte, die aufeinander aufbauen:

- den Arbeitsplatz zu Hause und in der Schule gestalten,
- Störfaktoren im Unterricht und zu Hause erkennen und ausschalten,
- das Arbeitsverhalten im Unterricht nachvollziehen (Heftführung, aktive Mitarbeit, etc.)
- einen Lernplan erstellen (z.B. Lernen vor Klassenarbeiten) und die Arbeitszeit richtig einteilen,

2.2. *Die fachspezifische Förderung* in den Kernfächern macht den umfangreichsten Schwerpunkt der individuellen Förderung aus. Fest verankert ist diese im Schulalltag durch

- das Methodentraining in den Stufen 5 und 10,
- den Fördernachmittag für die Erprobungsstufe,
- den Förderunterricht für die Mittelstufe und
- die Vertiefungskurse in den Fächern E/M in der Erprobungsphase, die alle zunächst darauf zielen:
 - fachliche/methodische Schwierigkeiten aufzuspüren,
 - Fehler zu erkennen und zu analysieren,
 - den Lernfortschritt bewusst zu reflektieren und zu analysieren,
 - die Ergebnisse der letzten drei Punkte für den eigenen Lernfortschritt zu nutzen.

2.3. *Lese-Rechtsschreibschwäche*

S'uS mit einer diagnostizierten Lese-Rechtsschreibschwäche können besonders von der Förderung der Selbstkompetenz (2.1) profitieren, da LRS auf das gesamte Lernen Konsequenzen hat. Im zweiten Schritt werden Methoden für den Umgang mit der LRS eingeübt, z.B. Marburger Rechtschreibtraining, graphische Darstellung usw. Die Arbeit mit Fördermaterialien findet je nach Absprache am Fördernachmittag oder Zuhause statt.

2.4. *Förderung sozialer Kompetenzen*

Sozialkompetenz ist ein wichtiges Unterrichts- und Erziehungsziel. Die Goetheschule bietet besondere Angebote für Klassen und einzelne Schülerinnen und Schüler, die besondere Verantwortung übernehmen wollen. Ziel der Konzepte ist die Vermittlung sozialer Kompetenzen, mit denen ein produktives, zielgerichtetes, friedfertiges und geregeltes Miteinander bei der gemeinsamen Arbeit gesichert werden kann. Die Bereitschaft für sich und andere Verantwortung zu übernehmen ist ein wichtiges Ziel, das durch schulische Angebote und Unterstützungsmaßnahmen angestrebt wird.



Der Gedanke der Entwicklung personaler und sozialer Kompetenz bei den Schülerinnen und Schülern wird auf verschiedenen Ebenen verfolgt. Dazu gehören z.B.:

- die Kennenlernfahrt und der Grugatag mit teambildendem Programm in Klasse 5,
- das Lions-Quest Programm zum „Erwachsen werden“ in Klasse 6,
- das Schwerpunktthema *Persönlichkeitsbildung* und die Klassenfahrt mit teambildendem Programm in Klasse 7,
- das Selbstbehauptungstraining in Klasse 7,
- das Sozialpraktikum in Klasse 8,
- die Skifahrt in Klasse 9,
- der Jahrescup „Goethelympics“ am Ende des Schuljahres,
- die Schülervertretung, die sich an unserer Schule über ihre demokratische Rolle hinaus besonders für das Schulleben engagiert (Gestaltung des Schulhofs, Organisation der Karnevalsparty für die Unterstufe, „Goethelympics“ etc.)
- die Sporthelfer, bestehend aus Oberstufenschülern,
- KES-Programme für Jahrgänge 8+9,
- Lernpatenschaften im Rahmen des IB KES- Programms,
- Klassenpatenschaften zwischen Schülern der Oberstufe und Erprobungsstufe,
- diverse Sozialprojekte.